



# STADT VÖLKLINGEN

## BEBAUUNGSPLAN ENTWURF

IX / 32  
M. 1 : 500

FÜR DAS GEBIET DER EHEM. BERGWERKS-  
DIREKTION  
IN VÖLKLINGEN - GEISLAUTERN

STADTBAUAMT VÖLKLINGEN ABT.  
DEN 3. 8. 1971

STADTPLANUNG,

BEI GEORDNETER

STADTOBERBAURAT

STADTOBERBAUINSPEKTOR

SACHBEARBEITER

STADTVERMESSUNGS- UND LIEGENSCHAFTSAMT

FÜR DIE ÜBEREINSTIMMUNG DES PLANES MIT DER ÖRTLICHKEIT  
UND DEM KATASTERNACHWEIS:

VÖLKLINGEN, DEN 13. 6. 1969

TEIL I 1 BLATT

BLATT NR 1



# BEBAUUNGSPLAN 17/3 (Satzung)

Für das Gebiet der ehemaligen Bergwerkdirektion  
in Völklingen-Geislaudern.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 8-10 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 13. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Stadtrates vom 15. Februar 1966 beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte durch das Stadtbau- und Planungsamt sowie das Stadtvermessungsamt.

Es gilt die Baunutzungsverordnung 1969 (BGBl. I S. 1237).

## Festsetzungen gem. § 9 Abs. 1 u. 5 des Bundesbaugesetzes

1. Geltungsbereich	siehe Plan (Teil I, Blatt 1)
2. Art der baulichen Nutzung	
2.1 Baugebiet 1	reines Wohngebiet (s. Plan - Teil I, Blatt 1)
2.1.1 zulässige Anlagen	s. § 3 (2) BNVO
2.1.2 ausnahmsw. zul. Anlagen	keine
2.2 Baugebiet 2	allgem. Wohngebiet (s. Plan - Teil I, Blatt 1)
2.2.1 zulässige Anlagen	s. § 4 (2) + 3 BNVO
2.2.2 ausnahmsw. zul. Anlagen	keine
3. Maß der baulichen Nutzung	
3.1 Zahl der Vollgeschosse	siehe Plan (Teil I, Blatt 1)
3.2 Grundflächenzahl	siehe Plan (Teil I, Blatt 1)
3.3 Geschößflächenzahl	siehe Plan (Teil I, Blatt 1)
4. Bauweise	siehe Plan (Teil I, Blatt 1)
5. Überbaubare u. nicht überbaubare Grundstücksflächen	Anlagen gem. §§ 12 u. 14 (1) BNVO sind außerhalb überbaubarer Flächen unzulässig (s. Plan - Teil I, Blatt 1-)
6. Stellung der baulichen Anlagen	siehe Plan (Teil I, Blatt 1)
7. Mindestgröße der Grundstücke	500 qm
8. Höhenlage der baulichen Anlagen	siehe Plan (Teil I, Blatt 1)
9. Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	siehe Plan (Teil I, Blatt 1)
10. Verkehrsflächen	siehe Plan (Teil I, Blatt 1)
11. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluß der Grundstücke an die Verkehrsflächen	siehe Sockelpläne Teil II u. Plan (Teil I, Blatt 1)
12. Grünflächen	siehe Plan (Teil I, Blatt 1)
13. Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	siehe Plan (Teil I, Blatt 1)
14. Straßenbeleuchtung	siehe Plan (Teil I, Blatt 1)
15. Landschaftsschutzfläche	siehe Plan (Teil I, Blatt 1)
16. Naturdenkmale	siehe Plan (Teil I, Blatt 1)

## Aufnahme

Festsetzungen über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmälern aufgrund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der 2. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (ABl. S. 293).

Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gem. § 9 Abs. 4 BBauG.

Eine Eiche (Onkelseiche) in Das Buch für Naturdenkmale des Saarlandes, Kreis Saarbrücken Land, Nr. 97, eingetragen.

Verordnung des Herrn Landrat des Kreises Saarbrücken -Untere Naturschutzbehörde- vom 22. 5. 1967, veröffentlicht im Amtsblatt des Saarlandes am 24. 7. 1967 (S. 566/567) Nr. 27/1967.

## Kennzeichnung von Flächen gemäß § 9 Abs. 3 BBauG

a) Flächen, unter denen der Bergbau umgeht.

Planzeichen für die Umgrenzung der Fläche zu a).

Hinweis: Die Garagen sind von den Hauptgebäuden getrennt zu errichten.

## Planzeichen - Erläuterung

	Geltungsbereich		unter Naturschutz stehende Bäume
	bestehende Gebäude		Baulinie
	Gebäudeabbruch		Baugrenze
	Straßenbegrenzungslinie	WR	Baugebiet 1
	Straßenverkehrsflächen	WA	Baugebiet 2
	Grünflächen	--- --	Abgrenzung unterschiedl. Baugebiete
	öffentl. Parkfläche	→	Entwässerung (vorh.)
	Beleuchtung	→	" (gepl.)
	Schule	O	offene Bauweise
	dem Landschaftsschutz unterliegende Flächen	Ga	Garagen
	Grundstücksgrenzen	ZB 0,4	Grundflächenzahl
	nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig	ZB 0,8	Geschoßflächenzahl
ZB 1111	Zahl der Geschosse (Höchstgrenze)		
	Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf		

Der Bebauungsplan hat gemäß § 2 Abs. 6 BBauG ausgelegen vom 5.4.1971 bis 15.1971 (einschl.).

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG als Satzung am 8.2.1972 beschlossen.

Völklingen, den 6.3.1972  
Der Oberbürgermeister:

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG genehmigt.

SAARLAND

Der Minister des Innern

- Oberste Landesbaubehörde -

11A-6-3353172

Tief 1/70.

Saarbrücken, den 24. Mai 1972

Der Minister des Innern  
- Oberste Landesbaubehörde -  
Im Auftrag

(Demasko)  
Oberregierungsbaudirektor

Die öffentliche Auslegung gemäß § 12 BBauG wurde am 30.6.1972 ortsüblich bekanntgemacht.

Völklingen, den 3.7.72  
Der Oberbürgermeister:

i.V.